

GRIMSELBAHN 13. MÄRZ 2019

Drei Millionen Franken für weitere Planungen gesprochen

Wenn es nach dem Ständerat geht, bekommt das Berner Oberland vieles, was auf dem Wunschzettel für den Schienenverkehr steht. Nebst dem Ausbau des Lötschberg Basistunnels sollen zusätzliche Mittel für die weitere Planung des Grimseltunnels zur Verfügung stehen. Dies sehr zur Freude der Interessengemeinschaft Grimselbahn.

von **Beat Kohler**

Wichtiger Etappensieg

Gerhard Fischer freut sich über den Entscheid des Ständerates.

Der Ständerat hat sich als Erstrat damit befasst, wie viel Geld bis 2035 in den Ausbau des Bahnverkehrs investiert werden soll und wo. Der Bundesrat hatte bereits eine grosse Variante mit insgesamt 11,9 Milliarden Franken vorgeschlagen. Der Ständerat zeigte sich noch spendabler und erhöhte die Ausgaben weiter auf 12,82 Milliarden. Davon profitiert entgegen den Vorschlägen in den ersten Entwürfen auch das Berner Oberland massiv. Denn einer der grössten Brocken ist der Ausbau des Lötschberg-Basistunnels mit 930 Millionen Franken.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 172188
12.3.2019 – 10.00 Uhr
Autor/in: **Beat Kohler**

MEHR ZUM THEMA



BAHNAUSBAUSCHRITT 2035
31. OKTOBER 2018

Lötschbergtunnel in Planung, Grimseltunnel nicht

Die Eisenbahn-Infrastruktur soll dazu bis 2035 für 11,9 Milliarden Franken ausgebaut werden, schreibt der Bund in einer... **MEHR**



GRIMSELTUNNEL 20. SEPTEMBER 2018

Der politische Kampf nimmt Fahrt auf

Das Grimseltunnel-Komitee ruft seine Mitglieder dazu auf, aktiv dafür einzustehen, dass die Finanzierung des Projekts in... **MEHR**



MEIRINGEN 25. AUGUST 2018

Grosse Zahl von



Die Verbindung hier ab Innertkirchen nach Oberwald kann mit der finanziellen Unterstützung des Bundes weiter geplant werden.

Foto: Beat Kohler

Projekten lockt Interessierte

Die Bahn-Journalisten Schweiz erkunden auf einer Reise das Berner Oberland, um mehr über die zahlreichen Aktivitäten,... **MEHR**

Etappensieg

Einen Etappensieg kann auch die Grimselbahn – die geplante Tunnelverbindung zwischen Innertkirchen und Oberwald – verbuchen. Obwohl sie in den ursprünglichen Entwürfen noch nirgends aufgetaucht ist, kann sie nun zumindest auf Geld für die weitere Planung hoffen. «Das ist ein weiterer Schritt in die Zukunft, wie wir uns das vorstellen», zeigt sich der Präsident der IG Grimselbahn Gerhard Fischer gegenüber dieser Zeitung zufrieden. Wird auch die Verkehrskommission des Nationalrates und der Nationalrat dem Geschäft in dieser Form zustimmen, dann stehen für die weitere Planung rund drei Millionen Franken zur Verfügung. Es sei dem Einsatz der Ständeräte Hans Wicki, Nidwalden, der auch Mitglied im Komitee für den Grimseltunnel ist, und dem Walliser Beat Rieder zu verdanken, dass sowohl die Kommission als auch der Rat hinter diesem Antrag gestanden seien. «Wir freuen uns sehr über diesen Entscheid», so Fischer.

Werbung

Lobbying hat sich gelohnt

Offensichtlich hat das Grimseltunnel-Komitee in der Kommission Gehör gefunden. Das Projekt Grimselbahn sei «ausführlich diskutiert» worden, erklärte Kommissionssprecher Claude Janiak in der Debatte. Schlussendlich ist die Grimselbahn auf einer Liste von Projekten gelandet, bei denen zumindest die weitere Planung finanziert werden soll. Es sei sinnvoll, in eine breite Palette von Projekten zu investieren und diese zur Projektreife zu führen, betonte Wicki. «Das Grimselprojekt, ich habe es gesagt, ist im Bundesbeschluss nicht ausdrücklich aufgeführt, aber die Finanzierung wurde uns eigentlich vom BAV garantiert, und dies ist nun auch mit dieser Liste dokumentiert», erklärte er. Das gebe Sicherheit, um das Projekt weiter zu verfolgen. «Da es sich um ein Projekt handelt, das sich über zwei Ämter erstreckt, ist es relativ komplex», so Wicki in der Debatte. Allerdings stünden die Chancen für die Grimselbahn gut, sofern nach dem Verfahren des Sachplans Übertragungsleitungen die Erdverkabelung für die neue 380 Kilovolt-Leitung vom Wallis ins Mittelland als beste Option hervorgehe. «Darum muss das Projekt so weit geplant werden, dass eine nahtlose Über- und

Weiterführung in den nächsten Ausbauschritt ermöglicht wird», so Wicki. Dies sei vor allem auch regionalpolitisch wichtig, betonte Rieder: «Es gibt nicht nur grosse Zentren in der Schweiz, es gibt auch man nicht vom Viertelstundentakt, sondern von einer lern. Er sei sehr glücklich, dass die Kommission und der Planungsschritte freigeben wollten.

tappensieg ist, ist auch Fischer klar. Dennoch ist er für obwohl mit den Mitteln für die Planung noch keine Mittel esse in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für ein Zeitprogramm aufstellen. «Ein Szenario, bei dem wir n, ist nicht gänzlich von der Hand zu weisen», gibt sich gute Kontakte im eidgenössischen Parlament und müsse eher ist überzeugt: Kommt die Swissgrid zum Schluss, ; ist, dann wird auch eine Finanzierung des

Haltestelle Thun-Nord

Nicht alle Projekte aus dem Berner Oberland hatten im Ständerat Erfolg. So konnte sich Ständerat Hans Stöckli mit seiner Forderung nach dem Bau der Haltestelle Thun-Nord nicht durchsetzen. Die Entwicklung des Areals sei noch nicht weit genug fortgeschritten, damit die Haltestelle gerechtfertigt sei. Die Kommission hält den Ausbau für verfrüht, begrüsst aber angesichts des grossen Entwicklungspotenzials dieses Gebiets, dass die Haltestelle für den nächsten Ausbauschritt erneut geprüft werden wird.

[DRUCKVERSION](#)

[IHRE MEINUNG](#)

[ARTIKEL WEITEREMPFEHLEN](#)

[TEILEN](#)

NEWS

[POLITIK](#)
[GESELLSCHAFT](#)
[WIRTSCHAFT](#)
[KULTUR](#)
[KLIMA](#)
[SPORT](#)
[LEUTE](#)
[DOSSIERS](#)

TV

[PANORAMA](#)

AGENDA

[KALENDER](#)

FORUM

[LESERKOMMENTARE](#)
[UMFRAGE](#)
[WETTBEWERB](#)
[GRATULATIONEN](#)

ANZEIGEN

[STELLEN](#)
[IMMOBILIEN](#)
[MARKTPLATZ](#)
[VERANSTALTUNGEN](#)
[PUBLIKATIONEN](#)
[TODESANZEIGEN](#)

MAGAZIN

[MARKTNEWS](#)
[PUBLIREPORTAGEN](#)

GALERIE

[BILDERGALERIEN](#)

VERLAG

[MARKTGEBIET](#)
[PLATTFORM](#)
[WERBEFORMEN](#)
[STANDORT](#)
[TEAM](#)
[KONTAKT](#)
[ABO](#)
[AGB](#)

[Inserieren](#) | [Abo](#) | [Team](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#) | [Datenschutz](#)

© 2001 – 2017 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907